

HAIGERLOCH

Der kürzeste Weg zur Gesundheit

Es ist nicht zu glauben, wie viele dicke Kartoffeln aus dem Boden kommen, wenn Bruder Fritz Berlik mit der Hacke in den Garten geht. Es sind außerdem schmackhafte Kartoffeln. Viel gärtnerisches Wissen hat der 80-jährige Afrikamissionar, ein gelernter Bergmann, sich in seiner Lebenszeit erworben. In Afrika hat seine Arbeit viele Seminaristen ernährt. Auch im Haigerlocher Missionshaus schätzt man seine Arbeit sehr.



Bruder Fritz Berlik bei der Kartoffelernte im großen Garten des Haigerlocher Missionshauses.

Bruder Fritz ist seit 1991 in Haigerloch. Er ist Gold wert. Er betreut die gebrechlichen Mitbrüder. Er hält das Haus im Stand und sein Hobby ist der Garten. Er befolgt den Ratschlag von Gärtner Pötschke, der in seinem großen Gartenbuch schreibt:

**„Der Tag ist lang,
doch sei gescheit:
Gar schnell verrinnt
die beste Zeit!
Und wer zu spät
kommt in den Garten,**

**der kann wahrhaftig
nicht erwarten,
dass er noch wachsen hört
das Gras.“**

Bruder Fritz geht rechtzeitig in den Garten und zwar in einen richtig großen Gemüsegarten. Er produziert so viele gute Sachen in solch großer Menge, dass seine Mitbrüder, zwanzig an der Zahl, gar nicht alles verspeisen können. Das hat seinen Grund: Bruder Fritz befolgt seinen Lehrmeister und legt großen Wert auf

den Kompost. Alles, was auf den Komposthaufen geworfen wird, schichtet er ein paar mal um, dass es guter fruchtbarer Humus wird. Im späten Herbst verteilt er dann den reifen Kompost auf die leeren Gemüsebeete und vermengt ihn mit der Erde. Das macht er schon zwanzig Jahre lang und so ist der ursprünglich schwere Lehmboden zu feder-

leichtem bröckeligen Humus geworden.

Wenn er dann die Setzlinge vom Gewächshaus ins Freie versetzt, werden sie gar nicht welk sondern wachsen weiter, wie wenn sie schon immer da gewesen wären. Sehr bald sind die Pflanzen groß und versorgen die Küche mit Radieschen, Erdbeeren, Salat, Endivie, Möhren, Erbsen, Bohnen, Sellerie, Persil, Schnittlauch, Spinat, Mangold, Tomaten, Gurken, Zuckerhut, Breitlauch, Zwiebeln, Pfefferminztee, Zitronenmelisse und einiges mehr.

Kein Wunder, dass die Afrikaveteranen in Haigerloch aufblühen und uralt werden, denn Gärtner Pötschke schreibt: „Der kürzeste Weg zur Gesundheit ist der Weg in den Garten.“

Franz Pfaff

